

Interims-Quartiersmanagement Neugraben – Fischbek



Protokoll der 4. Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartiersbeirates Neugraben-Fischbek vom 13. Februar 2017

Teilnehmer/innen:	siehe Anhang
Moderation, Durchführung und Protokoll:	Ralf Starke, Frauke Rinsch (steg Hamburg)
Bezirksamt Harburg:	Ulrike Jakisch (Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

0. Personelle Veränderungen
1. Anmerkungen zum Protokoll der vorherigen Sitzung
2. Anträge an den Verfügungsfonds
3. Einrichtungen stellen sich vor: Integrationsrat
4. Das Jugendamt stellt sich vor: Wie funktioniert Kinder- und Jugendhilfe in Harburg?
5. Möglichkeiten der Projektfinanzierung
6. Aktuelles aus der Verwaltung
7. Aktuelles und Spontanes
8. Termine

TOP 0 Personelle Veränderungen

Frau Wassbauer teilt mit, dass sie aufgrund personeller Verstärkung den Aufgabenbereich als Gebietskoordinatorin des Bezirksamtes Harburg für die Gebietsentwicklung in Neugraben-Fischbek an Frau Jakisch abgibt. Frau Wassbauer bedankt sich bei den Teilnehmern für die kurze, aber intensive Zusammenarbeit.

Frau Jakisch stellt sich als neue Gebietskoordinatorin vor und betont ihre Wertlegung auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der vorherigen Sitzungen

Die steg teilt eingangs mit, dass im Protokoll der vorherigen Sitzung (09.01.2017) in der Teilnehmerliste nicht alle anwesenden Personen aufgeführt waren und die Liste daher aktualisiert wird. Weitere Anmerkungen werden nicht benannt.

TOP 2 **Anträge an den Verfügungsfonds**

Von den für die Laufzeit des Interims-Quartiersmanagement bis Ende April 2017 insgesamt bereit gestellten 10.000 Euro für den Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek stehen aktuell noch knapp 8.000,- Euro zur Verfügung. Zur heutigen Sitzungen liegen vier Anträge vor. Die steg hat die Anträge geprüft, sie entsprechen den Förderrichtlinien des Verfügungsfonds.

Antrag 01/2017: Stadtteilstfest „Sandbek tisch auf“ am 21.04.2017

Antragsteller: Margaretenhort Kinder und Jugendhilfe gGmbH

Gesamtkosten: 750,00 Euro

beantragte Summe: 700,00 Euro

Projekthalt: Bei dem Stadtteilstfest mit und für die Bewohner werden in den verschiedene Einrichtungen Mahlzeiten zubereitet und am 17 Uhr gemeinsam in der Schule Ohrnsweg getafelt. Viele Einrichtungen beteiligen sich an der Planung, Organisation und Umsetzung des Projektes, Zielgruppen sind Familien des Sozialraums.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass während des Interims-Quartiersmanagements eine 50 %-ige Eigenleistung nicht zwingend erreicht werden muss. Allerdings bestehe in dem vorliegenden Antrag auch eine erhebliche Eigenleistung, die nicht angegeben sei.

Abstimmungsergebnis: Von den 39 stimmberechtigten Anwesenden haben 27 an der Abstimmung teilgenommen. Der Antrag wird mit 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung in voller Höhe bewilligt.

Antrag 02/2017: Mädchenprojekt / Mädchenraum

Antragsteller: Margaretenhort Kinder und Jugendhilfe gGmbH

Gesamtkosten: 1.425,20 Euro

beantragte Summe: 1.425,20 Euro

Projekthalt: Anlass für diesen Antrag seien die Rückmeldungen von FZ-Besucherinnen über fehlende Rückzugsmöglichkeiten für Mädchen und Frauen sowie das Ziel ein Angebot für geflüchtete Mädchen und Frauen zu schaffen. Daher solle mit dem Antrag ein Schutzraum für Mädchen und Frauen bis 27 Jahre (Umbau eines vorhandenen Mehrzweckraums) aufgebaut werden.

In der Diskussion über diesen Antrag wird darauf hingewiesen, dass sich der Antragsteller rechtzeitig um eine Anschlussfinanzierung kümmern müsse.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch bei diesem Antrag eine erhebliche Eigenleistung bestehe, die im Antrag nicht angegeben sei.

Abstimmungsergebnis: Von den 39 stimmberechtigten Anwesenden haben 27 an der Abstimmung teilgenommen. Der Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung in voller Höhe bewilligt.

Antrag 03/2017: Kindertanzthater „Tanzcompany“

Antragsteller: Privatperson

Gesamtkosten: 1.988,80 Euro

beantragte Summe: 1.988,80 Euro

Projekthinhalte: Das Kindertanzthaterprojekt mit dem aktuellen Thema „Weltenspringer“ möchte einen Modellbaukurs für ein Bühnenbild anbieten, mit dem Ziel, eine Theateraufführung bzw. Bühne auszustatten. Der Kurs soll donnerstags im FZ Fischbek stattfinden.

In der Diskussion über diesen Antrag wird darauf hingewiesen, dass das Theaterprojekt bereits finanziert sei, bei dem Antrag handele es sich ausschließlich um die Modellbaukurs. Die Aufführungen würden im BGZ, in der Stadtteilschule Fischbek und in der Grundschule Ohrsweg stattfinden. Bezüglich der Nachfragen nach der Höhe der Honorarkosten wird von mehreren Seiten darauf verwiesen, dass die Künstler von dem Honorar ihr Leben bestreiten müssten. Abschließend wird darauf hingewiesen, dass auch bei diesem Antrag eine erhebliche Eigenleistung bestehe, die im Antrag nicht angegeben sei.

Abstimmungsergebnis: Von den 39 stimmberechtigten Anwesenden haben 24 an der Abstimmung teilgenommen. Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen in voller Höhe bewilligt.

Antrag 04/2017: Projekt Heidepaten mit der Schule Ohrsweg

Antragsteller: Loki Schmidt Stiftung

Gesamtkosten: 2.740,00 Euro

beantragte Summe: 1.538,00 Euro

Projekthinhalte: Nachhaltiges Ziel des Projektes sei die Naturerfahrung der Kinder aus vier Klassen der Schule Ohrsweg und die Erhaltung der Heideflächen. In der sich anschließenden Diskussion werden die Ausweitung auf andere Schulen und der pädagogische Sinn erörtert. Es wird eine Veranstaltung stattfinden, die für alle Kinder im Stadtteil öffentlich ist.

Abstimmungsergebnis: Von den 39 stimmberechtigten Anwesenden haben 25 an der Abstimmung teilgenommen. Der Antrag wird mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung in voller Höhe bewilligt.

Nach dieser Sitzung stehen noch rund 2.200 Euro zur Verfügung. Die steg weist noch einmal darauf hin, dass alle eingeladen sind, Mittel für kleinere Projekte oder Maßnahmen für das zukünftige Fördergebiet aus dem Verfügungsfonds zu beantragen und erläutert, dass die Anträge erst nach einem Jahr abgerechnet sein müssen. Die Durchführung eines vom Verfügungsfonds unterstützten Projektes muss somit nicht bis zum Ende des Interims-Quartiersmanagements abgeschlossen sein. Die geltenden Rahmenbedingungen können auch dem Antragsformular entnommen werden, das im Stadtteilbüro Neugraben erhältlich ist, online unter: <http://www.hamburg.de/harburg/soziales-rise-neugraben-fischbek/> oder per Mail.

TOP 3 Einrichtungen stellen sich vor: Integrationsrat

Drei Mitglieder des Integrationsrates stellen die Arbeit und Ziele des Integrationsrates vor: Unter dem Motto „Die Welt begegnet Harburg, Harburg begegnet der Welt!“ ist es das Ziel, eine Brücke zwischen Einwohnern und Politik zu bauen. Die Mitglieder wollen sich für den Bezirk einsetzen, ihn aktiv mitgestalten und Verbesserungen herbeiführen: In monatlichen Treffen tauschen sie sich aus und benennen ihre Themenfelder. Daneben sind sie Ansprechpartner für alle Harburgerinnen und Harburger und verstehen sich als Sprachrohr derjenigen, die sonst wenig Gehör finden. Sie wollen, dass in Politik und Gesellschaft ergiebig über Integration gesprochen wird.

Die Mitglieder des Integrationsrates sind zwischen 25 und 80 Jahr alt und kommen aus verschiedenen Ländern. Jeden ersten und dritte Dienstag wird von jeweils 16.30 bis 18.00 Uhr eine Sprechstunde angeboten, im Stadtteilbüro Neugraben, Neugrabener Bahnhofstraße 20.

Am 7. April findet von 17.00 bis 20.00 Uhr die 8. Integrationskonferenz statt.

Mehr Informationen sind unter der Webseite <http://www.harburger-integrationsrat.de/> zu erhalten.

TOP 4 Das Jugendamt stellt sich vor: Wie funktioniert Kinder- und Jugend-hilfe in Harburg?

Frau Fredenhagen, Leiterin des Jugendamtes Harburg, stellt in ihrer Präsentation den Aufbau und die Arbeit des Jugendamtes vor (siehe anliegende Präsentation).

Auf Nachfragen erläutert Frau Fredenhagen im Anschluss an die Präsentation, dass

- ▶ die Finanzierung der Eltern-Kind-Zentren über die Fachbehörde (Behörde für Arbeit, Soziales, Familien und Integration (BASFI)) erfolge,
- ▶ der Süderelberaum einerseits unterversorgt sei, da es Tarifsteigerungen gegeben hätte, die im Rahmenvertrag nicht aufgefangen worden seien und, wenn neue Bewohner hinzuzögen, die Finanzierung noch enger werden würde, andererseits die Sozialstrukturindikatoren im Vergleich mit Harburg aber gut wären,
- ▶ die großen Herausforderungen in den nächsten Jahren die Schaffung einer guten Infrastruktur für *alle* Bewohner und die Versorgung der Personen über das Amt für soziale Dienste seien.

TOP 5 Möglichkeiten für Projektfinanzierungen

Frau Jakisch stellt anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist, Möglichkeiten von Projektfinanzierungen vor (siehe Präsentation).

Frau Rinsch ergänzt mit der Vorstellung weiterer Geldtöpfe, die zur Projektfinanzierung geeignet sind (siehe Präsentation). Abschließend werden von Teilnehmer noch folgende Finanzierungsmöglichkeiten aufgeführt: Fund-Raising durch Unternehmen, „Förderung des demokratischen Staatswesens“ und Mittel aus der Sicherheitskonferenz Harburg.

TOP 6 **Aktuelles aus der Verwaltung**

Frau Jakisch berichtet im Folgenden über aktuelle Informationen und Sachstände:

- ▶ Der Entwurf der Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat Neugraben-Fischbek soll am 15.02.2017 im Regionalausschuss behandelt und anschließend an die Bezirksversammlung weitergeleitet werden.
- ▶ Bezüglich der Nachfrage eines Teilnehmers einer vorangegangenen Beiratssitzung über den Grund des Erhaltes einiger Gebäude der Röttiger-Kaserne zitiert Frau Jakisch aus der Begründung des Bebauungsplans: *„Im nord-östlichen Plangebiet, beiderseits der „Planstraße A3“, soll der vorhandene Altgebäudebestand erhalten bleiben, da er in städtebaulicher und funktionaler Hinsicht sowie auch unter dem Aspekt der Immobilien-Vermarktung positive Qualitäten aufweist (z.B. in Bezug auf Stadtbild / Identifikation und den Möglichkeiten einer Nutzungsmischung). Die Gebäude haben einen ortsbildprägenden Charakter. Das bauliche Erscheinungsbild dieser Gebäude ist geprägt durch eine Massivbauweise nach Standardplanung der Wehrmacht für Kasernenanlagen. Stilvorgabe war Heimatstil mit rotem Klinkervormauerwerk, weißen Sprossenfenstern, Walm-dächern (Pfannendeckung, Neigung 45°) mit Gauben. Das äußere Erscheinungsbild der vorge-nannten Gebäude soll grundsätzlich bewahrt werden.“*
- ▶ Das für den Bezirk Harburg gewünschte Integrationszentrum ist eine Idee aus einem Workshop. Es sind noch keine Entscheidung gefallen, da Konkretes zu der Idee nicht vorliegt. Der Quartiers-beirat wird informiert, wenn ein neuer Sachstand hierzu vorliegt.
- ▶ Eine Information von Frau Fredenhagen auf der 3. öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Fest in Familienhand – Kinder, Jugendliche und Eltern im Stadtteil“ zu Kitaplätzen in Neugraben-Fischbek hatte für Verwirrung gesorgt. Frau Jakisch erläutert daher die überarbeitete Übersichtstabelle (siehe Präsentation im Anhang).

TOP 7 **Aktuelles und Spontanes**

Herr Blum informiert über einen Vorschlag der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek über die zukünftige Berichterstattung zu Themen aus dem Bürgervertrag im Quartiersbeirat und die Kennzahlen für Berichterstattungen. Er schlägt vor, dass sich die Anwesenden über die Vorschläge bis zur nächsten Sitzung im April Gedanken machen könnten.

Auf Nachfrage von Teilnehmern über einen Artikel in der Zeitung „Neuer Ruf“ über die Gebietsfestlegung erläutert Frau Jakisch, dass ein Beschluss der Bezirksversammlung getroffen wurde. Die Entscheidung über die Gebietsfestlegung trifft der Hamburger Senat voraussichtlich am 14.02.2017. (Siehe Pressemitteilung des Senats: <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/8170054/2017-02-14-bsw-neue-rise-gebiete/>).

TOP 8 **Termine**

Folgende Veranstaltungen sind im Rahmen des Interims-Quartiersmanagement bis Ende April 2017 vor-gesehen:

- ▶ „Gewohnt lebenswert“: Nahversorgung und lokale Ökonomie, Mittwoch, Vorträge und Podiums-diskussion, 22. Februar 2017, 18:00 bis 20:00 Uhr – AWO Seniorentreff , Neugrabener Markt 7

- ▶ „Neue Nachbarschaften wachsen zusammen!“. Samstag, 25. März 2017, 15:00 bis 18:00 Uhr - ÖRU/Am Röhricht
- ▶ „Fazit - alles bedacht?“ Mittwoch, 26. April 2017, 18:00 bis 21:00 Uhr – Grundschule Ohrnschweg, Ohrnschweg 52

Die nächste Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Beirates Neugraben-Fischbek ist vorgesehen am Montag, den 10. April 2017 um 19 Uhr in der Aula der Schule Ohrnschweg.

Ende der Sitzung gegen 21.10 Uhr

Teilnehmerliste

		Anwesend
1	Detlev Biel	X
2	Sven Blum	X
3	Dr. Tamara Blum	
4	Johanna Borutta-Sabakpo	
5	Matthias Buse	X
6	Heinrich Butt	
7	Amelie Dietrich	X
8	Heiko Drägerhof	
9	Jürgen Gapski	
10	Dietmar Genz	X
11	Michaela Gillrath	X
12	Heidi Gohsmann	
13	Birthe Greve	X
14	Björn Greve	X
15	Jan Greve	
16	Jens Heinrich	X
17	Wiebke Heinrich	X
18	Manfred Heinrichs	
19	Matthias Henning	
20	Volker Jahnke	
21	Gerhard Janke	
22	Stephan Kaiser	
23	Ralf Kempgen	X
24	Hans Korndörfer	X
25	Annika Koss	
26	Jürgen Krackhardt	
27	Anna Maria Lohmann	X
28	Ulrike Lohmann	X
29	Renate Nettermeyer	X
30	Rolf Nettermeyer	X
31	Volker Neukamm	X
32	Britta Ost	
33	Jan Pastoors	
34	Henning Reh	X
35	Karin Robben	X

36	Horst Röhrs	
37	Günther Rosenberger	
38	Manfred Rübke	
39	Peter Saß	X
40	Claus Sauerbier	X
41	Insa Scheller	X
42	Gudrun Schittek	X
43	Mark Schütter	
44	Susanne Siegert	
45	Manfred Sprunkler	X
46	Sascha Thon	X
47	Ludmilla Wiczorek	X
48	Finn Zacharias	